

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.							
Südufer des Bibowsees						X								0 4 0 5 - 3 2 3				4 0 0 6							
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
Seeufer/ Quellmoor, Verlandungsmoor/ Grundmoräne																									
Naturraum Sternberger Seengebiet														Film-Nr.				Bild-Nr.							
4 0 3														Luftbild-Nr.				1 3 7				0 9 7 3			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				4 7 6 6							
Nordwestmecklenburg														Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
25033														NLP FND NP FiB											
Schutzmerkmale														NSG LSG BR FFH-Geb.											
geschützt nach §20 LNatG M-V X														ND 3 GLB FnB Wald-Totalreservat											
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code W N Q V S X V H F												U M Q U M V													
% 7 5 2 0 5																									
Vegetationseinheiten																									
Sumpfschilf-Erlen-Quellwald, Sumpfschilf-Erlen-Grauweiden-Gebüsch, Rohrkolben-Sumpfschilf-Hochstaudenflur																									
Habitats + Strukturen																									
H D K H S E H Z R H T A H T B H A J																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Überlappungsbereich von Verlandungszone und Quellbereichen am Südufer des Bibowsees innerhalb der Grundmoräne mit Sumpfschilf-Erlen-Quellwald auf sehr feuchtem Torf. Zum See schließen sich das Erlen-Grauweiden-Gebüsch und randlich eine Rohrkolben-Sumpfschilf-Hochstaudenflur auf nassen, ungestörten Torfen an. Bemerkenswert ist eine als Naturdenkmal geschützte Buche im Hangbereich des Sees mit ca. 6 m Stammumfang. Seewärts geht das Biotop in die Röhrichtzone über, landeinwärts grenzt es an eine Hochstaudenflur.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																									
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
keine Gefährdung X																									
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 3 2 3 - 4 0 0 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				g N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					g Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant Alnus glutinosa	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis
Pflanzenarten ±zahlreich Phalaris arundinacea	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Phragmites australis Salix cinerea
Pflanzenarten vereinzelt Crataegus monogyna Urtica dioica	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Fraxinus excelsior Iris pseudacorus Mentha aquatica
Angaben zur Fauna	

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 18.11.1996
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 1 Folgeseiten: 0